



KATEGORIE städtebaulich/architektonisch

LAGE Rijeka - Lipa

BEVÖLKERUNG 150.000

BETRACHTUNGSGEBIET 37,3 ha

PROJEKTGEBIET 1,9 ha

STANDORTVORSCHLAG Gemeinderregierung - Stadt Rijeka

EIGENTÜMER Gemeinde

ART DER BEAUFTRAGUNG städtebauliches/architektonisches Projekt

AUFGABENSTELLUNG

Nach einer Phase der quantitativen Stadtentwicklung hat die Stadt Rijeka nun ihre Entwicklungsstrategie geändert und in einer Planungsdokumentation festgehalten. Bestimmte Stadtgebiete und Mikrostandorte, die früher zu anderen Zwecken genutzt wurden und nun brachliegen, sollen morphologisch und typologisch transformiert werden. Eines dieser Areale entlang der Osjecka Straße mit einer Größe von 1,9 ha, auf dem sich provisorische Arbeiterunterkünfte befinden, liegt nun seit ca. 10 Jahren fast völlig brach. Für dieses Gebiet ist eine gemischte Nutzung mit hauptsächlich Wohnungen vorgesehen, womit die Umwandlung dieses Teils der Osjecka Straße abgeschlossen wäre. Im allgemeinen Stadtentwicklungsplan der Stadt Rijeka ist für das Gebiet auf der anderen Seite der Osjecka Straße im Westen des Standortes eine Geschäfts- und Gewerbezone vorgesehen. Das Gebiet im Norden des Standortes neben dem Verkehrsknotenpunkt ist infrastrukturellen Nutzungen

vorbehalten und kann entweder als Verkehrsfläche oder als Grünzone genutzt werden. Da die Osjecka Straße eine der Hauptzufahrtsstraßen zum Stadtzentrum ist, ist eine Änderung ihres Verlaufes möglich und wünschenswert, dies gilt sowohl für die bereits gebauten als auch für die geplanten Abschnitte.

STRATEGIE DER STADT

Die Stadt Rijeka und auch der Standort befinden sich in einem Umwandlungsprozess. Es sollen bereits in dieser frühen Phase möglichst viele Teilnehmer und Partner in die Planung, den Bau und die künftige Nutzung dieses Gebietes einbezogen werden (Einwohner, die Gemeindeverwaltung, private Investoren), wobei soziale Aspekte im Mittelpunkt aller Realisierungsphasen stehen. Der Umwandlungsprozess hat bereits begonnen und seine weitere Dynamik hängt nicht nur von den wirtschaftlichen Möglichkeiten ab, sondern auch von gut durchdachten und flexiblen Lösungen, die in verschiedenen Phasen umgesetzt werden können.



STANDORT

Der Standort, der früher an der Peripherie lag, entwickelt sich zu einer Erweiterung des Stadtzentrums, seine Inhalte und topografische Merkmale müssen bei der Planung berücksichtigt werden. Im östlichen Bereich des Gebiets befinden sich Einfamilienhäuser, die in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts erbaut wurden und einen eigenen städtebaulichen und architektonischen Wert haben. Im Westen liegen in einem kleinen Teilbereich ehemalige Arbeiterunterkünfte, die architektonisch uninteressant sind und abgerissen werden sollen.

Der Standort grenzt an zwei wichtige städtische Straßen: im Süden an die Osjecka Straße und im Norden an die Umgehungsstraße mit der Abzweigung nach Westen. Der allgemeine Stadtentwicklungsplan sieht eine Umwandlung des Geländes südlich des Standortes vor, das zurzeit nur unzureichend entwickelt ist.

Im Norden des Standortes gibt es einen Wald, der erhalten werden muss und der mit Freizeiteinrichtungen aufgewertet werden soll. Die außergewöhnliche Topografie, die vorteilhafte Verkehrsanbindung, die Sonneneinstrahlung und der schöne Blick über die Kvarner-Bucht stellen den besonderen Wert dieses Areals dar.

NEUE URBANE MOBILITÄT

Der ausgewählte Standort liegt an einer verkehrsreichen Straße (Osjecka Straße) und in der Nähe der Abzweigung zur Umgehungsstraße. Diese Straßen verbinden das Stadtzentrum mit einem Wohngebiet und den Einkaufszentren im Norden sowie mit den Vororten. Das Gebiet kann auch mit einer Buslinie des öffentlichen Nahverkehrsnetzes über die Osjecka Straße erreicht werden.

Die vorhandenen Fußwegeverbindungen sind unzureichend, was auch auf die Abschüssigkeit des Geländes zurückzuführen ist. Es müssen Vorschläge für Wegeverbindungen zur Innenstadt und zu den Wohngebieten unterbreitet werden. Nach dem derzeitigen Stadtentwicklungsplan müssen sowohl eine ausreichende Anzahl von Parkplätzen (entweder in Garagen oder in den Untergeschossen der Gebäude) als auch Fußgängerbereiche ohne Autoverkehr geschaffen werden. Aufgrund der bewegten Topografie mit steilen Hängen muss besonderes Augenmerk auf die Zugangsmöglichkeiten für Fußgänger gelegt werden (Treppen, Über- und Unterführungen, Aufzüge, Rolltreppen etc.).

SOZIALES LEBEN

Der ausgewählte Standort liegt am Rande eines Wohngebietes entlang der Osjecka Straße und soll nun weiter bebaut und mit öffentlichen Innen- und Außenbereichen ausgestattet werden. Hier sollen sich mehrere Generationen von Bewohnern treffen und ihre Freizeit gestalten können. Die öffentlichen Bereiche sollen so angelegt werden, dass öffentliche und private Aktivitäten nebeneinander stattfinden können.

NACHHALTIGE UMWELT

Bei der Planung müssen die Vorteile des Standortes ausgenutzt werden: Sonneneinstrahlung, frische Luft, Panoramablick. Es müssen auch Maßnahmen und angemessene Schutzvorrichtungen gegen die negativen Auswirkungen des Verkehrs (Lärm, Staub, Licht) vorgeschlagen werden. Das Gebiet soll angemessen gegliedert werden, wie zum Beispiel durch die Einrichtung grüner Pufferzonen. Der Infrastrukturbereich zwischen der Osjecka Straße und der städtischen Umgehungsstraße muss ebenfalls in die Planung einbezogen werden.

Rijeka – Hrvatska – europan 10



A - Luftbild des Projektgebietes



A - Blick auf die Osječka Straße in Richtung Süden

B - Blick auf den städtischen Kontext

C - Landschaftliche Umgebung des Gebietes

D - Blick auf die Bushaltestelle – Osječka Straße